

Auch Parrhasios sprach sein Selbstgefühl nach S. 71 in Versen aus:
se appellavit versibus principem artis et eam a se consum-
matam. F. W. Schneidewin.

Tac. Ann. XI. 14.

In der bekannten Stelle über Erfindung und Fortbildung der Buchstabenschrift wird auch der drei von Claudius hinzugefügten Zeichen gedacht *quae usui imperitante eo post oblitteratae aspicuntur etiam nunc in aere publico. dis plebiscitis (so der Med.) per fora ac templa fixo*. Aus der handschriftlichen Lesart hat man *publicandis plebiscitis, publicandis scitis, publicandis plebi SCtis* gemacht: Ripperbey (Philologus II. 427) hat zuletzt die Schwierigkeit mehr zerhauen, als gelöst, indem er das *. dis plebiscitis* herausgeworfen hat. Mir scheint zu lesen: *in aere publico si dis placet per fora ac templa fixo*. Man vergleiche nur die Bitterkeit der Erzählung über die Aufstellung des SC. zu Pallas' Ehren XII. 53 und man wird den Stoßseufzer selbst ebenso gerechtfertigt finden als die Möglichkeit des Verderbnisses in diplomatischer Hinsicht einleuchtet.

Charis. Inst. gramm. I. p. 80. P. 58. L.

'Gulam ut Iulius Modestus ait per u scribemus non per y quae Graecis uocabulis necessaria est et saepe in u transit ut Insuemur ait in naro: Inter se degularunt omnia'. Den Autor des Veröfragmentes hat man in Insuemur gesucht und Putschius hat ihn darin nicht nur gesucht, sondern auch erfunden. Er liest Succius in Mido. Diesen hat Ritschl beseitigt (melett. Plaut. spec. onomat. p. 21 = parerg. I. p. 27), dessen eigene Vermuthung *'ut Titinius usurpat in Varo'* uns wenigstens auf bekanntes Terrain führt. Aber, wie mir scheint, steckt in Insuemur überhaupt kein Autor, überhaupt kein Mensch, sondern ein Paar Bestien, deren Name als Beleg für die vorgetragene Lehre dienen soll: in suo mure. Darnach ist dann eine Lücke anzunehmen, an deren Schlusse sich das citirte Fragment aus dem Lustspiel Nurus befand. Denn in nuro, nicht in naro, hat nach H. Reils freundlicher Mittheilung die Hs. und neben den Brüdern und Vettern, den Schwestern und Wafen, der Schwiegermutter zumal des römischen Lustspiels werden wir der freilich sonst nicht bekannten Schnur ein Plätzchen schwerlich weigern dürfen; ob zunächst vor ait in etwa Titinius oder Atta oder Afranius (der degulare auch sonst gebraucht hat) oder wer sonst herzustellen, und was an sonstigem Cement der Rede in der Lücke sich befunden, wird sich kaum ermitteln lassen und man wird sich begnügen müssen die Stelle *ut in suo mure ait in Nuro* zu schreiben. M. Herß.